



Grabwache der Bauernschützen und Herz-Jesu-Statue in St. Rupert

Bilder: Strauß / Auer

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Jugend,

die Zeit rund um Ostern ist auch die Zeit unterschiedlicher Riten und Bräuche, die sich von Region zu Region oftmals unterscheiden. In Bischofshofen wurde im Jahr 1909 ein besonderer und einzigartiger Osterbrauch ins Leben gerufen, der sich bis heute erhalten hat. Am Karsamstag halten Mitglieder der historischen Bauernschützen am Grab Christi in der Pfarrkirche Wache. Nur ledige Burschen dürfen dieses Amt bekleiden. Drei Partien mit jeweils zwei Mann wechseln sich jede halbe Stunde ab. Die Ablöse wird vom Wachkommandanten befehligt. Er schreitet den beiden Schützen mit geschultertem Gewehr voraus in die Kirche, wo diese sich mit Gewehr bei Fuß und aufgesteckten Bajonetten zu beiden Seiten des Grabes aufstellen. Die Wache beginnt um 9 Uhr und endet um 17 Uhr.

INHALT Seite

Eine Stadt im Wandel	2
Ein Jahr Begegnungszone	4
Neue Vergaberichtlinien für Wohnungen	5
ORF-Fernsehgarten:	
Wirtschaftshof gestaltet Pongau-Beet ...	6
Feuerbrand ist meldepflichtig	6
automobil & impuls: Bürgergespräche ..	7
Pilotprojekt »AuGeN auf«:	
Auf Gesunde Nachbarschaft	8
Betreuung zu Hause	9
Bundespräsidentenwahl am 24. April ...	10
Kindergarteneinschreibung	11
Wintersport auf der Astenwiese	12
Stadtarchiv als kollektives Gedächtnis ..	13
Abend der Kultur	14
Flüchtlingsbetreuung	15
UNESCO Geopark »Erz der Alpen«	15
Stadt-Programm	16
Gesunde-Gemeinde-Vorträge	16



Frohe Ostern
wünschen Ihnen
die Gemeindevertretung,
die Bediensteten der Stadtgemeinde
sowie
Bürgermeister Hansjörg Obinger
Vbgm. ÖkR Barbara Saller
Vbgm. Werner Schnell

www.bischofshofen.at

Die Arbeit ist voll im Gange



Das Jahr ist noch jung, die Arbeit in der Gemeinde, ob in der Wirtschaft, in den Vereinen, im kirchlichen oder politischen Bereich ist jedoch voll im Gange. Baustellen sind vor der Fertigstellung, die Betreubares Wohnen und neue Arztpraxen bieten werden. Große Bauvorhaben der Gemeinde wie der Neubau der Tagesbetreuung Park mit integrierter Küche, die zur Versorgung aller Kinderbetreuungseinrichtungen dient oder die Sanierung der Aussegnungs- und Aufbahrungshalle am Friedhof stehen bevor. Die vielen, teilweise schwierigen Bauverhandlungen für den Neubau des Geschäfts- und Wohnhauses in der Bahnhofstraße sind abgeschlossen. Wir dürfen uns nach einer sicherlich nicht einfachen Bauphase auf einen Magnet in der Begegnungszone freuen. Die Messen »automobil & impuls« sind bereits in Vorbereitung.

Der Abend der Kultur, organisiert vom Kulturverein Pongowe, holte wieder Persönlichkeiten mit besonderen Begabungen und Fähigkeiten vor den Vorhang. Alois Lechner wurde als Ehrengast für seine unzähligen Leistungen seit seinen Jugendjahren geehrt. Ich wünsche dem Kulturverein viel Erfolg bei der Suche einer neuen Obfrau bzw. eines neuen Obmanns und ersuche alle Interessierten sich zu melden. Unser Stadtarchiv ist bereits sehr weit gediehen. Anlässlich des Jubiläums »200 Jahre Salzburg bei Österreich« wird die erste Ausstellung präsentiert. Hermann Hinterhözl ist im Besitz des Maximiliansbrunnens, der derzeit beim Oberbergbauer gelagert ist. Dieser Brunnen soll nun nahe der ehemaligen Maximilianszelle im Bereich der Pfarrkirche präsentiert werden. In der Kulturausschusssitzung am 2. Februar 2016 machte Hermann Hinterhözl den Brunnen der Stadtgemeinde zum Geschenk. Diese wird gemeinsam mit der Pfarre unter Führung von Pfarrer Jarek Blazynski einen geeigneten Platz finden. Die Einweihung ist gemeinsam mit der Eröffnung der Ausstellung im Stadtamt geplant.

Ihre Vizebürgermeisterin:
ÖKR Barbara Saller

Ein Stadt im Wandel: Bauprojekte zur Verbesserung

Bischofshofen befindet sich in einem steten Wandel. Große Bauprojekte und innovative Verkehrslösungen haben das Straßen- und Ortsbild der Stadt mit Schwung in den vergangenen Jahren prägend und nachhaltig verändert. Der



Bild: Strauß



Grafik: Moosbrugger

Die bestehende und der Plan für die sanierte Aussegnungshalle.

Die Förderung unterschiedlicher Lebensbereiche zum Wohle der Bevölkerung ist der Stadtpolitik ein wichtiges Anliegen. Dabei werden alle Altersgruppen und unterschiedliche Themen berücksichtigt. Trotz der in den vergangenen Jahren getätigten vielfältigen Investitionen und der geplanten Bauprojekte verfügt Bischofshofen über solide Finanzen.

Tagesbetreuung Park

Aufgrund des steigenden Bedarfs für die Betreuung der Kleinsten wird das nicht genutzte Gebäude der ehemali-



Bild: Architekt Prüll

gen Tagesbetreuung Park in der Brunnadergasse abgetragen und durch einen Neubau ersetzt. Geplant sind sechs Einheiten für die Betreuung von Kindern bis drei Jahren. Zudem wird eine Küche errichtet, die auch andere Kinderbetreuungseinrichtungen versorgen soll. Damit wird die Seniorenheimküche entlastet. Der Baukörper fügt sich perfekt in die Landschaft ein und soll das Gefühl vermitteln, dass Innen- und Außenraum miteinander verwoben sind. Die Fensterfront auf der Südseite ermöglicht eine großzügige Öffnung zum Grünbereich. Die tiefen Terrassenbereiche bilden dabei einerseits einen Witterungsschutz und sind andererseits Schattenspender. Wichtig bei der Planung war auch die ökologische Nachhaltigkeit.

Sanierung der Aussegnungshalle

Nach dem Neubau der Friedhofsverwaltung und der Prosektur wird in diesem Jahr die Aussegnungshalle behutsam renoviert und den aktuellen Anforderungen angepasst. Dabei soll der Charakter des Gebäudes erhalten bleiben. Mit einem verglasten Faltelement kann der Raum künftig abgesperrt werden. Die an die Aussegnungshalle anschließenden Räume werden neu geordnet und erweitert. Insgesamt stehen künftig vier Räume zur Aufbahrung und Verabschiedung zur Verfügung. Das Dach der Aussegnungshalle wird an der Ostseite rückgebaut und durch einen vorgelagerten Baukörper mit Glasdach ersetzt. Die Verbindung zur Prosektur wird überdacht. Baubeginn ist Mitte März, die Fertigstellung Mitte Juli 2016 geplant. Während der Umbauphase finden die



Ein zentrales Anliegen der Stadtpolitik ist den Wirtschaftstandort Bischofshofen für Betriebe attraktiv zu gestalten, die Arbeitsplätze im Ort zu sichern und ein vielfältiges Angebot zu gewährleisten. Mit der geplanten Ansiedlung von H&M in der Bahnhofstraße ist es uns gelungen einen für das Stadtzentrum besonders wichtigen Impuls zu setzen. Ein derart prominenter Betrieb ist ein wichtiger Anziehungspunkt für Kunden, bereichert den Branchenmix und wird sicher zur weiteren Belebung der Innenstadt beitragen.

Vbgm. Werner Schnell
(Fraktionsobmann der SPÖ)

der Infrastruktur und Stärkung der Wirtschaft

laufende Ausbau der Infrastruktur und der städtischen Einrichtungen hat zum Ziel, das Serviceangebot für die Bürgerinnen und Bürger zu erweitern und zu modernisieren und somit die Lebensqualität laufend zu verbessern.

Verabschiedungen bei der Georgikapelle statt. Auch das Kriegerdenkmal gegenüber der Georgikapelle soll in diesem Jahr renoviert werden. Das denkmalgeschützte Ehrenmal für die im Ersten Weltkrieg Gefallenen wurde 1931 vom Maler und Bildhauer Karl Reisenbichler gestaltet.

Moosbergquellen werden saniert

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Erneuerung der Wasserleitung von Hölln nach Bischofshofen wird in diesem Jahr mit der Sanierung des Leitungssystems von den Moosbergquellen begonnen. Diese sind die Notwasserversorgung für die Stadt. Die Fertigstellung ist Mitte 2017 geplant.

Neues Geschäfts- und Wohnhaus in der Bahnhofstraße

Die Projekt GH GmbH, Salzburg Wohnbau und Bausparerheim verwirklichen in der Bahnhofstraße ein Geschäfts- und Wohnhaus.

Der ehemalige Metzgerwirt und das Haus rechts daneben werden geschliffen und machen einem attraktiven Neubau Platz. Mit fünf Geschossen



Das neue Geschäfts- und Wohnhaus in der Bahnhofstraße

Grafik: kofler architects

Für die Planung zeichnet das Salzburger Planungsbüro kofler architects verantwortlich.



In nächster Zeit werden einige Bauprojekte unser Stadtbild prägen. Große Investitionen werden den Wirtschaftsstandort Bischofshofen stärken und langfristig absichern. Neue Arbeitsplätze werden geschaffen, die Wertschöpfung und Kaufkraft bleibt in der Region.

Es ist eine Aufbruchsstimmung im Ort zu spüren, ermöglicht durch gemeinsames politisches Handeln und innovative wie leistungsstarke Unternehmerinnen und Unternehmer.

*StR Josef Mairhofer
(Fraktionsobmann der ÖVP)*

Der Neubau eines Geschäfts- und Wohnhauses in der Bahnhofstraße ist nun fix.

Für Bischofshofen und die Begegnungszone im Zentrum ist dieses Projekt eine wichtige Bereicherung und Belebung. Die Aussegnungshalle am Friedhof wird modernisiert und den aktuellen Anforderungen angepasst. Neu ist auch, dass der Bereich vor dem Verwaltungsgebäude und der Prosekur autofrei ist. Somit bietet auch dieser Platz einen würdigen Rahmen für Verabschiedungen.

*GV Helmut Amering
(Fraktionsobmann der FPÖ)*



Bischofshofen – eine Stadt in Bewegung

Eine Stadt ist ständig einem dynamischen Veränderungsprozess unterworfen. Seien es gesellschaftliche, wirtschaftliche oder auch technische Entwicklungen, es entstehen permanent neue Erfordernisse, für die die Politik zeitgemäße Lösungen finden muss. Im Bemühen dazu hat sich unsere Stadt in den vergangenen Jahren enorm verändert. Speziell die neue Verkehrslösung war ein bedeutender Impuls und hat Bischofshofen in der Vergangenheit sehr nachhaltig und positiv geprägt. Doch das wirtschaftliche Leben in der Bahnhofstraße darf nicht stillstehen und braucht natürlich ständig eine neue Attraktivierung. So ist es besonders erfreulich, dass sich nun mit H & M ein sehr prominenter Prestigebetrieb in Bischofshofen ansiedeln wird. Die Räumlichkeiten dazu werden mitten im Zentrum in der Bahnhofstraße entstehen. Die Eröffnung ist 2017 geplant.

Weiters wird die Firma Liebherr am Standort des derzeitigen Parkplatzes, entlang der Eisenbahn, ein Parkhaus mit 630 Stellplätzen – erweiterbar auf 800 – errichten. Dieses Projekt ermöglicht zukünftig eine betriebliche Weiterentwicklung am Firmengelände und ist somit ein wichtiges Signal der Standortabsicherung unseres Leitbetriebes!

Aber auch die gemeindeeigenen Bauvorhaben sind umfangreich. Das Angebot der Kinderbetreuung wird in den nächsten Monaten um eine sechsstufige Einrichtung für die Tagesbetreuung für Kinder bis drei Jahren erweitert. Das Siegerprojekt von Architekt DI Hannes Prüll fügt sich auf sehr behutsame Weise in das Gelände vom Brunnaderpark ein. Die bestehende Eisstockbahn bleibt dabei erhalten.

Am Friedhof startet nun die finale zweite Bauetappe mit der Sanierung der Aussegnungshalle und der Neugestaltung der Räumlichkeiten für die Aufbahrung. Dabei kann zukünftig jeder Trauerfamilie ein eigener, persönlicher Trauerraum zur Verfügung gestellt werden.

*Ihr Bürgermeister:
Hansjörg Obinger*



STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Stadtgemeinde Bischofshofen sucht für das Erlebnisbad

Badewart/in in Vollzeitbeschäftigung

Die Anstellung erfolgt als Saisonkraft von April bis September.

Aufgabenbereich:

- Aufsicht des Badebetriebes,
- Betreuung und Instandhaltung der Becken, Gebäude, Freiflächen und der technischen Einrichtungen,
- Desinfektions- und Reinigungsarbeiten

Anstellungserfordernisse:

- Handwerkliches Geschick und technisches Verständnis,
- Bereitschaft zur Ausbildung als Badewart/in für Großbecken mit Abschlussprüfung,
- sicheres und freundliches Auftreten,
- Bereitschaft zum Einsatz im Turnusdienst auch an Sonn- & Feiertagen,
- die Unbescholtenheit, nachgewiesen durch eine nicht über drei Monate alte Strafregisterbescheinigung.
- Bei männlichen Bewerbern abgeleiteter Präsenzdienst oder Zivildienst.

Die Entlohnung richtet sich nach den Bestimmungen des Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetzes 2001 i.d.g.F., Entlohnungsschema II, Entlohnungsgruppe p3.

Schwimmbadkassier/in

Die Anstellung erfolgt als Saisonkraft von Ende April bis Mitte September.

Bedingung für eine Aufnahme ist auch die Verwendung als Raumpflegerin im Freibad während der Badesaison. Die Entlohnung richtet sich nach den Bestimmungen des Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetzes 2001 i.d.g.F., Entlohnungsschema II, Entlohnungsgruppe p5.

Ihre Bewerbung samt Beigabe der Dienstzeugnisse, der Strafregisterbescheinigung und des Lebenslaufes senden Sie bis **spätestens 18. März 2016** an die Stadtgemeinde Bischofshofen, z.Hd. Herrn Alois Mayrhofer, Rathausplatz 1, 5500 Bischofshofen, Telefon 06462/2801-15, mayrhofer@bischofshofen.at

Ein Jahr Begegnungszone in der Innenstadt



Im April 2015 wurde die Begegnungszone in der Innenstadt offiziell eröffnet. Die e5- und Klimabündnisgemeinde Bischofshofen hat damit einen wichtigen Schritt in Richtung partnerschaftliche Mobilität gesetzt. Dies wurde auch bei der Zuerkennung des vierten von fünf »e« vom Land Salzburg anerkannt. »Bischofshofen verwirklichte 2015 nach intensiver Öffentlichkeitsarbeit eine der ersten Begegnungszonen Salzburgs.

Die rad- und fußgängerfreundliche Gestaltung des Stadtzentrums zeichnet die Gemeinde besonders aus«, ist auf der e5-Website des Landes Salzburg zu lesen.

Verhaltensregeln in der Begegnungszone

- Für ein rücksichtsvolles Miteinander
- Blickkontakt mit den anderen VerkehrsteilnehmerInnen halten
- Kinder haben immer Vorrang
- Alle nehmen aufeinander Rücksicht

Verhalten zu Fuß

- Der gesamte Straßenbereich ist Fußgängerfläche
- Fahrzeuge dürfen nicht unnötig behindert werden

Verhalten beim Fahren

- Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 20 km/h
- Das Auto, Motorrad oder Fahrrad mit äußerster Vorsicht lenken
- Autos haben keinen Vortritt
- Nur auf den markierten Flächen parken
- Skateboarder oder Skater können den ganzen Platz benützen
- Der Mensch steht im Mittelpunkt.

»Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.«

(Guy de Maupassant)



Kindgerechter Schulwegplan für mehr Sicherheit



Freude über Schulwegplan: Kinder der VS Markt mit Dir. Brigitte Rieder, den Pädagoginnen Nicole Mungitsch und Ulrike Mitmesser sowie (re.) Hannes Lichtmanegger (AUVA) und Martin Pfanner (KFV)

Der tägliche Straßenverkehr stellt hohe Ansprüche an alle Verkehrsteilnehmer. Wo Erwachsene schon Schwierigkeiten haben, sich zurechtzufinden, wird es für Kinder bereits gefährlich. Vor allem der alltägliche Weg in die Schule birgt für die Kleinsten zahlreiche Risiken. In Bischofshofen freuen sich die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Markt über einen kindgerechten Schulwegplan. Dieser gibt Auskunft über Gefahrenstellen am Schulweg sowie zu sicheren Querungs-, Ein- und Ausstiegsstellen. An der Ent-

wicklung des Planes waren neben der Schule, der Gemeinde, KFV und AUVA auch SchülerInnen und Eltern beteiligt. Befragungen via Fragebögen aber auch Unterrichtseinheiten trugen dazu bei, Problem- und Gefahrenstellen zu erheben. Parallel untersuchte das KFV das Unfallgeschehen im Schulumfeld. Weiters wurde mit allen Beteiligten eine Begehung der Gefahrenstellen umgesetzt. Auf Basis aller gesammelten Informationen wurde der sicherste Schulweg ermittelt und in Planform grafisch aufbereitet.

Vergaberichtlinien für Wohnungen neu geregelt



Bild: sky blue

Die Vergabe von Wohnungen, für welche die Stadtgemeinde Bischofshofen ein Verfügungs-, Vergabe- oder Vorschlagsrecht besitzt, erfolgt nach festgelegten Kriterien. Diese orientieren sich an objektiven und sozialen Gesichtspunkten sowie an den Richtlinien des Salzburger Wohnbauförderungsgesetzes in der geltenden Fassung. Ein Rechtsanspruch auf die Zuteilung einer Wohnung besteht nicht. Aufgrund gesetzlicher Änderungen wurden die bestehenden Vergaberichtlinien der Stadtgemeinde evaluiert und überarbeitet. Dabei wurden auch die Erfahrungswerte der letzten Jahre berücksichtigt. Wichtiges Ziel ist und bleibt die Nachvollziehbarkeit und Transparenz des Vergabewesens. So

werden beispielsweise seit zehn Jahren alle Gespräche, die im Rahmen des Wohnungssprechtages geführt werden, protokolliert. Bei der Wohnungsvergabe wird in Zukunft verstärkt u.a. auf junge Menschen, Alleinerziehende, SeniorInnen (z.B. in Form des Betreuungsfähigen Wohnens) sowie Notfälle wie Scheidung und Krankheit Rücksicht genommen. Auch ein Arbeitsplatz in Bischofshofen und eine längere Tätigkeit bei Blaulichtorganisationen kann sich u.a. positiv auf die Vergabe auswirken. Zudem wird auf die bereits bestehende Hausgemeinschaft Rücksicht genommen. Die neuen Vergaberichtlinien traten mit 1. März 2016 in Kraft und können unter www.bischofshofen.at eingesehen werden.

Wohnbauten geplant: Neue Heimat und Zimmerberg

In Bischofshofen ist der Bau mehrerer Wohngebäude geplant. Auf dem ehemaligen Gelände der Firma Tecchio (Neue Heimat 6) werden von der SonnSeitn Bauträger GmbH zwei Bauobjekte errichtet. Insgesamt sind 27 Wohnungen geplant. Zudem werden die Allgemeinmedizinerin und Schmerztherapeutin Dr. Elfi Gschwandtner, die Fachärztin für Chirurgie Dr. Hella Spaun und der Internist Dr. Hannes Lafenthaler in den Gebäuden jeweils eine Arztpraxis eröffnen. Zudem werden Räumlichkeiten für die Salzburger Volkshilfe eingerichtet. In der angrenzenden Dechant-Lienbacher-Straße werden zwei Gebäude mit insgesamt vierzehn Wohnungen von der GSWB (Gemeinnützige Salzburg



Das geplante Wohnhaus Neue Heimat 6

Bild: Architekt Prüll

Wohnbaugesellschaft) umgesetzt. Die Wohnräume sind in Richtung Südosten oder Südwesten orientiert. Die Tiefgarage wird über die gemeinsame Einfahrt von der Straße Neue Heimat aus erschlossen. Am Zimmerberg plant die Heimat Österreich in Zusammenarbeit mit der Pfarre ein Bauprojekt mit 21 Wohnungen, teilweise für Betreuungsfähiges Wohnen.

Ansuchen um Wohnbeihilfe

Derzeit sind die Mieten für manche Familien kaum finanzierbar. Ein Ansuchen um Wohnbeihilfe kann hier unterstützen. Mieterinnen und Mietern von geförderten Objekten, bei denen die Baukosten mit Wohnbauförderung finanziert wurden, kann eine allgemeine Wohnbeihilfe gewährt werden. Die Höhe der Wohnbeihilfe ergibt sich aus dem Differenzbetrag vom zumutbaren Wohnungsaufwand zum förderfähigen Teil der Miete, dem sogenannten »maßgeblichen Wohnungsaufwand«. Keine Wohnbeihilfe wird für Betriebskosten, Steuern, Heizkosten, Verwaltungskosten usw. gewährt. Für nicht geförderte Mietwohnungen gibt es die Möglichkeit einer »erweiterten Wohnbeihilfe«. Voraussetzung dafür ist unter anderem ein schriftlicher und verbündeter Mietvertrag. Die vereinbarte Nettomiete darf den für das Bundesland Salzburg festgesetzten Richtwertmietzins nicht übersteigen. Ansuchen auf Erteilung der Wohnbeihilfe sind an die Wohnbauförderungsabteilung des Landes Salzburg zu richten. Nähere Informationen unter www.salzburg.gv.at/wbf-neu-wohnbeihilfe

Illegale Entsorgung von Hausmüll wird angezeigt



Die Entsorgung von Hausmüll auf öffentlichen Plätzen ist illegal. Diese Vorgangsweise verursacht der Allgemeinheit zusätzliche Kosten, ist zudem ungesetzlich und wird zur Anzeige gebracht.

Hundekot muss entfernt werden



Hundekot ist gemäß einer ortspolizeilichen Verordnung der Stadtgemeinde auf öffentlichen Flächen – wie unter anderem auf Straßen, Gehwegen, sämtlichen Treppelwegen inklusive Böschungen, Spielplätzen, Freizeitanlagen – innerhalb des Gemeindegebietes von Bischofshofen ordnungsgemäß zu entfernen. Ein Zuwiderhandeln gegen die Bestimmungen stellt eine Verwaltungsübertretung dar und kann mit bis zu 218 Euro bestraft werden.

Gefährliche Baumkrankheit: Feuerbrand ist meldepflichtig



Bild: Stock

Feuerbrand ist eine hochinfektiöse Bakterienkrankheit, die vor allem Äpfel-, Birnen- und Quittenbäume, Vogelbeere und verschiedene Ziergehölze befällt. Je nach Intensität des Befalls führt der Feuerbrand zum teilweisen oder gänzlichen Absterben der Pflanzen. Blätter und Blüten befallener Pflanzen welken plötzlich und verfärben sich braun oder schwarz. Dabei krümmen sich die Triebspitzen oft hakenförmig nach unten. Über den Winter hinweg bleiben an den wie verbrannt aussehenden Zweigpartien die abgestorbenen Blätter und geschrumpften Früchte hängen. Wenn der Verdacht besteht, dass ein Baum von Feuerbrand befallen ist, so muss dies bei der Stadtgemeinde (Josef Auer, Tel. 2801-30) gemeldet werden. Von Seiten des Stadtamtes wird dann der Feuerbrandsachverständige des Obst- und Gartenbauvereines verständigt, der vor Ort beratend geeignete Maßnahmen zur Eindämmung der Krankheit trifft. Weitere fachliche Auskünfte sind beim Obmann des Obst- und Gartenbauvereines Rupert Stock unter Tel. 0 64 62 / 64 88 erhältlich.

Landwirt/in für Mahd im Freizeitgelände gesucht

Für das Freizeitgelände wird eine Landwirtin bzw. ein Landwirt gesucht, der ca. einen Hektar Wiese mindestens zweimal in der Saison für den Eigenbedarf mäht. Von Seiten der Stadtgemeinde wird dafür kein Pachtzins eingehoben. Nähere Information im Wirtschaftshof der Stadtgemeinde Bischofshofen, Tel. 0664/144 21 55, wirtschaftshof@bischofshofen.sbg.at

ORF-Fernsehgarten: Wirtschaftshof gestaltet Pongau-Beet



Bild: ORF

Der ORF-Fernsehgarten entstand im Jahr 2012 aus einer ehemaligen Wiese hinter dem Landesstudio Salzburg. Rund vierzig alte Salzburger Obstbaumsorten haben im ORF-Fernsehgarten eine Heimat gefunden und dienen zudem zur Arterhaltung. Dazu zählen sowohl historische Apfelsorten wie die Schafsnase oder der Danziger Kantapfel als auch die Sommerkirsche oder die Hauszwetschke. Im Naschgarten finden sich neben der schwarzen Johannisbeere, der roten Stachelbeere oder Himbeeren, auch Besonderheiten wie die schwarze Aroniabeere. Alle Beeren dürfen von den Besucherinnen und Besuchern verkostet werden. Auch ein Bienenvolk ist im Garten heimisch.

Garten spiegelt Vielfalt und Schönheit Salzburgs wider

Der besondere Garten spiegelt die Vielfalt und Schönheit des Landes Salzburg wider. Ein Teich symbolisiert den Wasserreichtum des Salzburger Landes. Ein riesiger Felsen am Rande des Teiches erinnert an den Großglockner und stammt auch von dort. Der Quarzit wiegt massive 18 Tonnen und ist ein typischer Stein für die Glocknerregion. Die fünf Beete im ORF-Salzburg Fernsehgarten werden jeweils von einer Salzburger Gemeinde aus den fünf Bezirken gestaltet und spiegeln deren Besonderheiten wider.

Bischofshofen gestaltet Pongau-Beet

Die Gestaltung des Pongau-Beets wird jedes Jahr einer anderen Gemeinde übertragen. In diesem Jahr übernimmt der Wirtschaftshof der Stadt Bischofshofen diese Aufgabe. Die Gestaltung des zehn Meter langen Boden- und des angeschlossenen Hochbeetes soll sich rund um das Thema Eisenbahn drehen und somit auf die Rolle Bischofshofens als zentrale Mobilitätsdrehscheibe und die enge – auch historische – Verbindung der Stadt mit Schwung mit der Eisenbahn hinweisen. Die kreative Gestaltung und Erstbepflanzung erfolgt durch den Wirtschaftshof, die weiteren Betreuungsarbeiten wird vom ORF Salzburg organisiert.

Sendungen aus dem Fernsehgarten

Von Montag bis Freitag wird im Anschluss an »Salzburg heute« direkt aus dem Garten gesendet. Dabei berichten Experten Wissenswertes und Originelles rund um die Themen Fitness, Kochen, Garten, Gesundheit und Wetter. Der Fernsehgarten beim Landesstudio Salzburg (Nonntaler Hauptstraße 49d) ist öffentlich zugänglich und kann täglich von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang besichtigt werden.

»automobil & impuls«: Umfassende Präsentation der regionalen Wirtschaft



Bild: Strauß

Die Wirtschafts- und Autoausstellung »automobil & impuls« vom 1. bis 3. April 2016 im Schanzengelände rückt Bischofshofen wieder ins Zentrum des regionalen wirtschaftlichen Interesses. Neben den führenden Autohäusern und -marken sind zahlreiche Unternehmen aus den Bereichen Handel, Gewerbe und Dienstleistung als Aussteller vertreten. Die persönliche Beratung steht bei den unterschiedlichen Ausstellern u. a. rund um die Themen Wohnen und Einrichten, Sport und Freizeit, Gesundheit und Wellness im Mittelpunkt. Zudem werden spezielle kulinarische Schmankerl aus der Region geboten. Auch das Rahmenprogramm ist außergewöhnlich. Neben Hubschrauberflügen über das Salztal kann ein Auto

selbst bemalt, der Golfschläger geschwungen oder es können attraktive Preise bei den zahlreichen Gewinnspielen der Aussteller gewonnen werden. Geöffnet ist das Messegelände am 1. April von 12 bis 20 Uhr sowie am 2. und 3. April jeweils von 10 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Stadt hat vielfältige Aufgaben

Als zweitgrößter Arbeitgeber in Bischofshofen ist auch die Stadtgemeinde mit einem Stand bei der Wirtschaftsmesse »impuls« vertreten. Mit rund 240 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Stadtamt und in den städtischen Betrieben bestimmt die Stadtgemeinde die Rahmenbedingungen für eine hohe Lebensqualität im Ort we-

sentlich mit. Die Aufgaben der Stadtgemeinde sind vielfältig und betreffen nahezu alle Lebensbereiche. Diese reichen von der Abwicklung der Verwaltungsabläufe bis hin zur Sicherung der Infrastruktur und der Versorgung. Die Sicherung der Kinderbetreuung, die Errichtung und Erhaltung von Schulen, die Bereitstellung von Freizeitangeboten sowie der Betreuung von Senioren und das Bestattungswesen zählen ebenso zu den Aufgaben der Stadtgemeinde wie die Verwaltung des Gemeindevermögens, die Erhaltung der Gemeindestraßen und der Kanalisation als auch die Übernahme von Aufgaben des Staates. Damit ist die Stadtgemeinde auch wichtiger Wirtschaftsfaktor.

Bürgergespräche mit Mitgliedern des Stadtrates

Jedes der neun Mitglieder des Stadtrates ist für bestimmte Aufgabengebiete zuständig und leitet den entsprechenden Ausschuss. Am Stand der Stadtgemeinde Bischofshofen bei der Wirtschaftsmesse »impuls« finden wieder die beliebten Bürgergespräche mit den Mitgliedern des Stadtrates statt. Dabei informieren die Stadtpolitiker und stellen sich der Diskussion.

Bürgergespräche mit den Mitgliedern des Stadtrates am Stand der Stadtgemeinde Bischofshofen



Bild: Strauß

Die Mitglieder des Stadtrates (v.l.n.r.): **StR RegR Ing. Wolfgang Bergmüller** (Wohnungsangelegenheiten), **StR Alois Lugger** (Verkehr, Mobilität), **StR Karolina Altmann-Kogler** (Umwelt, Klimabündnis, Kindergärten, Bildung), **Vbgm. Werner Schnell** (Sport, Jugend), **Bgm. Hansjörg Obinger** (Bauen, Finanzen, Raumordnung), **Vbgm. ÖkR Barbara Saller** (Kultur, Landwirtschaft), **StR Josef Mairhofer** (Wirtschaft, Energie, e5-Angelegenheiten), **StR Dr. Sabine Klausner** (Soziales, Familie, Senioren), **StR Dr. Elisabeth Schindl** (Stadtmarketing, Tourismus, Gesunde Gemeinde).

Freitag, 1. April 2016

12 bis 16 Uhr

Vbgm. ÖkR Barbara Saller
StR RegR Ing. Wolfgang Bergmüller

16 bis 20 Uhr

StR Karolina Altmann-Kogler
StR Dr. Elisabeth Schindl

Samstag, 2. April 2016

10 bis 14 Uhr

Vbgm. ÖkR Barbara Saller
StR Dr. Sabine Klausner

14 bis 18 Uhr

Bgm. Hansjörg Obinger
Vbgm. Werner Schnell • StR Josef Mairhofer

Sonntag, 3. April 2016

10 bis 14 Uhr

StR Alois Lugger
StR Josef Mairhofer

14 bis 18 Uhr

Bgm. Hansjörg Obinger
Vbgm. Werner Schnell



Liebe Bischofshoferinnen, liebe Bischofshofer

Durch einen Gemeindevertretungsbeschluss ist Bischofshofen seit 1998 eine »Gesunde Gemeinde«. Dahinter steht das Land Salzburg, begleitet werden die »Gesunden Gemeinden« durch AVOS (Arbeitskreis für Vorsorgemedizin in Salzburg).

Seither hat es viele Gesundheitsaktivitäten in Bischofshofen gegeben. Sie, liebe BürgerInnen, zeichnen sich durch eine rege Teilnahme an den Angeboten aus. Daher ist Bischofshofen neben zwei weiteren Pongauer Gemeinden heuer eine Pilotgemeinde für einen Gesundheitsschwerpunkt für ältere Menschen geworden: »AuGeN auf«. Ziel dieses Schwerpunktes ist, einer möglichen Vereinsamung und Isolation älterer EinwohnerInnen durch verschiedene Aktivitäten vorzubeugen.

Durch eine Befragung soll erhoben werden, was sich unsere älteren GemeindebürgerInnen in der Stadt wünschen und welche Angebote sie bereits in Anspruch nehmen. Schön wäre es, wenn sich einige auch an der Projekt-Arbeitsgruppe engagieren möchten. Unterstützend wird AVOS das Projekt begleiten. Die Auftaktveranstaltung mit Präsentation der Befragungsergebnisse ist für Herbst geplant.

Und ich darf Sie noch über ein weiteres »gesundes« Projekt meines Ressorts, das gerade in der Vorbereitungsphase ist, informieren: der Bereich neben dem Geopark-Besucherzentrum soll für unsere BürgerInnen attraktiver gestaltet werden. In enger Kooperation mit dem Tourismusverband wird die Gestaltung einer Kneipp-Anlage mit Kräuterbereich und Ruhezone angedacht – angepasst an die schönen landschaftlichen Gegebenheiten im Wasserfallbereich. Mehr darüber, sobald das Projekt Gestalt angenommen hat!

Sie sehen, es tut sich was in Bischofshofen!

*Dr. Sissy Schindl, MBA
Stadträtin für Marketing, Tourismus
und Gesunde Gemeinde*

Pilotprojekt »AuGeN auf« – Auf Gesunde Nachbarschaft



Die Mitglieder der Steuerungsgruppe: Beim ersten Treffen wurden vorhandene Angebote gesammelt und ergänzende Aktivitäten vorgeschlagen.

Bischofshofen verfügt über ein umfangreiches und attraktives Angebot für Seniorinnen und Senioren. Das Pilotprojekt »AuGeN auf« (= Auf Gesunde Nachbarschaft - aktiv und freiwillig) ist als Ergänzung zu den bestehenden Aktivitäten gedacht und wird in drei Pongauer Modellgemeinden durchgeführt. Ziel ist einer zunehmenden Vereinsamung älterer Menschen entgegenzuwirken. Zielgruppen dabei sind fitte Seniorinnen und Senioren, immobile ältere Menschen sowie pflegende Angehörige. Welche Aktivitäten umgesetzt werden ist von Ort zu Ort verschieden und hängt von der aktuellen Situation ab. Daher wird in einem ersten Schritt das vorhandene Angebot im Freizeit- und Betreuungsbereich für Seniorinnen und Senioren erhoben. Neben Treffen einer Steuerungsgruppe, die regelmäßig stattfinden, werden in Bischofshofen 150 ältere Menschen zwischen 60 und 85 Jahren nach ihren Vorstellungen und Vorschlägen gefragt. Die Auswahl der Befragten ist zufällig und die Ergebnisse

AuGeN auf
Auf Gesunde Nachbarschaft -
aktiv und freiwillig

werden anonym ausgewertet. Diese dienen neben den Beiträgen aus der Steuerungsgruppe als Grundlage für die Ausarbeitung ergänzender Angebote in der Gesundheitsförderung. Besonders wichtig ist auch die Befragung pflegender Angehöriger. Interessierte werden daher ersucht sich zu melden. Nach der Erhebungsphase werden bei einer Auftaktveranstaltung die ersten Ergebnisse vorgestellt. Das Pilotprojekt wird drei Jahre lang von AVOS (Arbeitskreis für Vorsorgemedizin) und dem Hilfswerk geleitet.

Ansprechperson vor Ort ist die Leiterin des Arbeitskreises Gesunde Gemeinde StR Dr. Elisabeth Schindl. Nähere Informationen unter Telefon 06462/2801-25, elisabeth.schindl@sbg.at sowie www.bischofshofen.at

Ein Erfolgskonzept: Tagesbetreuung im Seniorenheim

Die Tagesbetreuung im Seniorenheim Bischofshofen hat sich zum Erfolgskonzept entwickelt. An fünf Tagen nehmen jeweils zehn SeniorInnen diese Einrichtung in Anspruch und fühlen sich sehr wohl. Tagsüber kann das umfassende Animations- und Pflegeangebot im Seniorenheim genutzt werden. Für die Angehörigen bringt die Tagesbetreuung eine regelmäßige Entlastung. Sie können berufstätig bleiben und sich dennoch um ihre Angehörigen zu Hause kümmern. Auch für die Tagesgäste bringt das Angebot zahlreiche Vorteile. Das ausgebildete Team

gibt Sicherheit, fördert die Selbstständigkeit sowie Talente und Neigungen. Der Tagesablauf ist strukturiert. Unterschiedliche Angebote wie Gedächtnistraining, Zeitungsrunden, Musizieren, Kochen, Spaziergänge, Ausflüge, Gesellschaftsspiele u.v.m. stehen zur Auswahl. Ein kostenloser Schnuppertag ist möglich. Unterstützt wird das Projekt von der Stadtgemeinde und vom Land Salzburg. Nähere Info: Seniorenheimleiter Paulus Gschwandtl (Tel. 06462/2360-620), Leiterin der Tagesbetreuung Gabi Blaickner (Tel. 06462/2360-640).

Betreuung zu Hause: Angebote für pflegende Angehörige

Die Pflege und Betreuung älterer Menschen daheim ist für alle Beteiligten eine große Herausforderung. Je nach Gesundheits-, Lebens- oder Familiensituation ist jede Pflegesituation verschieden. Zusätzlich spielen finanzielle Voraussetzungen und die Wohnsituation eine wichtige Rolle. Nicht nur pflegebedürftige Menschen, sondern auch deren pflegende Familien und Angehörige benötigen Unterstützung. Diese ist in unterschiedlicher Weise möglich.

■ **Heimhilfe**

Die Heimhilfe bietet gezielte Hilfestellungen im Alltag. Das Aufgabenspektrum ist umfangreich. Neben personenbezogenen Tätigkeiten wie Unterstützung bei der Körperpflege, beim Ankleiden sowie bei der Einhaltung medizinischer Anordnungen sind dies Tätigkeiten im Haushalt. Zusätzlich werden organisatorische Angelegenheiten erledigt wie u.a. Ämter- und Behördengänge.

■ **Mobile Hauskrankenpflege**

Für medizinische Versorgung ist nicht immer ein Spitalsaufenthalt oder der Besuch bei einer Ärztin oder einem Arzt notwendig. Was zu Hause möglich ist, können diplomierte Gesundheits- & Krankenpflegepersonen übernehmen. Die mobilen Pflege- und Betreuungsdienste ermöglichen pflegebedürftigen Personen daheim zu leben und fachgerechte Hilfe zu bekommen.

■ **Rufhilfe**

Die Rufhilfe bietet Hilfe auf Knopfdruck: die Bedienung ist einfach. Ein Funksender wird wie eine Uhr am Handgelenk oder an einer Kette um den Hals getragen. Drückt man auf diesen Funksender, so wird über eine Freisprechanlage mit der Notrufzentrale Kontakt hergestellt. Die Notrufzentrale ist über die wichtigsten Daten wie Name, Alter und gesundheitliche Situation des Notruftelefoninhabers informiert. Daher kann rasch und gezielt Hilfe organisiert werden. Das Notruftelefon ist in jeder Wohnung einsetzbar, in der ein Telefonanschluss vorhanden ist. Die Aufstellung dauert wenige Minuten – das Gerät ist sofort einsatzbereit.

■ **24-Stunden-Betreuung**

Mit der 24-Stunden-Betreuung können ältere Menschen zu Hause bleiben und die Zeit im gewohnten Umfeld verbringen. Dort wo Hilfe benötigt wird, unterstützen die Betreuerinnen und Betreuer wie u.a. bei Arbeiten im Haushalt, Hilfestellungen bei der Le-

bensführung, Gesellschaft leisten, Unterstützung bei Ortswechsel, pflegerische und medizinische Tätigkeiten und entlasten so auch pflegende Angehörige.

■ **Ehrenamtlicher Besuchsdienst**

Ehrenamtlich Tätige leisten sinnvolle und interessante Aufgaben, die den Mitmenschen in den Mittelpunkt stellen. Sie bringen Abwechslung in den Alltag älterer Menschen. Ein Besuchsdienst fördert auch den Dialog zwischen den Generationen.

■ **Pflegecoaching**

Ein kostenloses Schulungsangebot unterstützt pflegende Angehörige. Mit einem Scheck, der im Seniorenheim Bischofshofen erhältlich ist, können zwei Schulungseinheiten gratis in Anspruch genommen werden. Bei diesem Pflegecoaching wird auf individuelle Problemstellungen gezielt eingegangen. Nähere Informationen im Seniorenheim unter Tel. 0 64 62 / 23 60 - 620.

■ **Essen auf Rädern**

Mit Essen auf Rädern wird ein gesundes und warmes Mittagessen täglich direkt ins Haus geliefert. Es besteht die Wahl zwischen vegetarischer Kost, Normalkost und verschiedenen Diätkostformen. Das Essen wird in speziellen Thermoboxen warm gehalten.

■ **Pflegehilfsmittel**

Höhenverstellbare Pflegebetten unterstützen eine möglichst körperschonende Pflege von Angehörigen. Die Betten können gemietet werden.

Weitere Informationen:

- www.bischofshofen.at
- www.salzburg.gv.at/themen/soziales/pflege_und_betreuung
- www.pflegedaheim.at



Betreuungs- und Beratungsangebote für SeniorInnen und pflegende Angehörige

▶ **Pflegeberatung Pongau**

Tel. 0662/8042-3696

Beratung in allen Fragen zur Betreuung und Pflege

▶ **Hilfswerk**

Tel. 0 64 12 / 7977

Hauptstraße 67, St. Johann im Pongau
Mobile Hauskrankenpflege, Heimhilfe, 24-Stunden-Betreuung, Essen auf Rädern, Notruftelefon, Pflegehilfsmittel

▶ **Rotes Kreuz – Bezirksstelle St. Johann im Pongau**

Reinbachsiedlung 17

Tel. 0 64 12 / 42 44

Mobile Hauskrankenpflege, Essen auf Rädern, Rufhilfe, 24-Stunden-Betreuung, ehrenamtliche Besuchsdienste

▶ **Caritas Zentrum**

Tel. 0 64 62 / 328 72 - 10

Gasteiner Straße 9a, Bischofshofen
Mobile Hauskrankenpflege, Haushaltshilfe, Familienhilfe, Langzeithilfe, 24-Stunden-Betreuung, mobile Palliativ- und Hospizteams

▶ **Volkshilfe**

Tel. 0 64 62 / 54 44

Bahnhofstraße 15, Bischofshofen
Mobile Hauskrankenpflege, Haushaltshilfe, Notruftelefon

▶ **Sachwalterschaft – Bewohnervertretung**

Tel. 0 64 12 / 67 06

Hauptstraße 91d, St. Johann im Pongau
Vorsorgevollmacht, Angehörigenvertretung, Sachwalterschaft

▶ **AAP Alzheimer Angehörige Pongau**

Tel. 0676/82 60 30 45

Hauptstraße 67, St. Johann im Pongau

▶ **Krisenintervention Pongau**

Tel. 0 64 12 / 200 33

telefonische Soforthilfe
täglich 0 bis 24 Uhr, kostenlos,
persönliche Gesprächsmöglichkeit

▶ **Pflegeberatung für Angehörige Pflegecoaching**

Paul Mörwald, Tel. 0664 / 104 09 57
Rotes Kreuz, Tel. 0 64 12 / 42 44

▶ **Sanitätshaus Tappe**

Tel. 0 64 62 / 49 55, Bischofshofen
Pflegebetten und Pflegehilfsmittel

Themen-Splitter

Straßen- und Kanalbauarbeiten

Auch in diesem Jahr sind die Erneuerung von Teilen des Kanal- und Wasserleitungssystems samt Straßensanierung vorgesehen. Die betroffenen Bauabschnitte umfassen Teile der Sportplatzstraße, der Südtiroler Straße, Hoferaugasse und Hochthronstraße. Gestartet werden die Umbaumaßnahmen voraussichtlich Mitte März. Vor Baubeginn erfolgt eine Begehung mit den direkt von den Baumaßnahmen betroffenen Anrainerinnen und Anrainern. In den Sommerferien wird der Feinaspalt in der Südtiroler Straße (Tourismusschule bis Kreuzung ehem. Heizhaus) aufgebracht.

Solaranlage im Erlebnisbad wird saniert

Die bestehende Solaranlage im Erlebnisbad – hangseitig Richtung Rosenthalstraße, neben den hangseitigen Liegeflächen und im Dachbereich – ist aufgrund ihres zwanzigjährigen Bestehens zu erneuern. Im Herbst 2015 wurden dafür bereits erste Vorarbeiten durchgeführt. Dabei wurden die Solaranlage am Dach abgebaut sowie die Dacheindeckung im oberen Umkleidebereich und beim Buffet erneuert. Die restlichen Arbeiten werden noch vor Beginn der Badesaison fertiggestellt. Insgesamt werden rund 800 Quadratmeter Solarabsorberfläche verlegt.

Erlebnisbad eröffnet am Mittwoch



Das Erlebnisbad ist ab 8. Mai 2016 wieder in Betrieb. Am Eröffnungstag ist der Eintritt frei.

Impressum: Stadtzeitung »Bischofshofen informiert«, Herausgeber: Stadtgemeinde Bischofshofen, Gestaltung, Text- und Bildredaktion: Mag. Ingrid Strauß, Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit, presse@bischofshofen.at; Satz & Druck: Stepan-Druck.

Bundespräsidentenwahl am 24. April 2016



Der Bundespräsident ist Staatsoberhaupt und eines der obersten Vollzugsorgane. Die Aufgaben des Bundespräsidenten sind u. a. die Vertretung der Republik Österreich nach außen, der Abschluss von Staatsverträgen, der Oberbefehl über das Bundesheer, die Ernennung und Entlassung des Bundeskanzlers, die Angelobung des Bundeskanzlers, der Mitglieder der Bundesregierung und der Landeshauptleute, die Entlassung der gesamten Bundesregierung, die Einberufung der Bundesversammlung, die Ernennung der Mitglieder des Verfassungsgerichtshofes und des Verwaltungsgerichtshofes, Beurkundung der Verfassungsmäßigkeit von Bundesgesetzen, die Erlassung von Notverordnungen, die Verleihung von Amtstiteln, Begnadigungen im Strafrecht und Gewährung von Ehrenrechten. Um zum Staatsoberhaupt gewählt werden zu können (passives Wahlrecht) muss man spätestens am Tag der Wahl 35 Jahre alt sein. Eine rechtskräftig verhängte einjährige unbedingte Freiheitsstrafe führt zum Ausschluss vom passiven Wahlrecht.

Bundespräsidentenwahl 2016

Die Bundespräsidentenwahl findet am 24. April 2016 statt. Eine mögliche Stichwahl ist am 22. Mai 2016 vorgesehen. Wahlberechtigt sind alle österreichischen Staatsbürger, welche spätestens am Wahltag (also am 24. April 2016) ihr 16. Lebensjahr vollendet haben. Die Wahllokale sind am Wahltag von 7 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Ausgenommen davon sind die Wahl-

sprengel 6 und 10. Das Wahllokal »Autohaus Ortner« in Pöham (Wahlsprenzel 6) ist von 7 Uhr bis 14 Uhr, das Wahllokal »Seniorenheim« (Wahlsprenzel 10) von 8 Uhr bis 11 Uhr geöffnet.

Wählen mit Wahlkarte

Wahlberechtigte können ihre Stimme in dem für sie zuständigen Wahllokal abgeben. Sie haben aber auch die Möglichkeit, mit einer Wahlkarte in einem anderen Wahllokal oder per Briefwahl zu wählen. Die Wahlkarte muss jedenfalls am Wahltag um 17 Uhr bei einer Bezirkswahlbehörde einlangen oder bis zu diesem Zeitpunkt in einem beliebigen Wahllokal während der Öffnungszeiten des Wahllokals abgegeben worden sein. Wahlkarten sind bis spätestens 20. April 2016 schriftlich im Stadamt zu beantragen, die mündliche Beantragung hat bis Freitag, dem 22. April 2016, 12 Uhr zu erfolgen.

Nähere Informationen beim Leiter der Allgemeinen Verwaltung Walter Eder, verwaltung@bischofshofen.at.

Angelobung vor der Bundesversammlung

Die Angelobung vor der Bundesversammlung – eine gemeinsame Sitzung von Nationalrat und Bundesrat – findet am 8. Juli 2016 im historischen Sitzungssaal des Parlaments statt. Damit beginnt die Funktionsperiode der neuen Bundespräsidentin oder des neuen Bundespräsidenten. Diese dauert sechs Jahre. Eine Wiederwahl ist nur einmal möglich.

Achtung: Änderung des Wahllokals bei Wahlsprenzel 12

Aufgrund von Baumaßnahmen wird das **Wahllokal für den Sprengel 12 vom Pfarrheim Mitterberghütten in den Kindergarten Mitterberghütten** (Dr.-Hans-Liebherr-Straße 36) verlegt. Betroffen von der Änderung sind Wählerinnen und Wähler aus folgenden Straßen: Am Zimmerberg, Berglandstraße, Birkenweg, Götschenweg, Schifterweg, Wiesenweg und Zimmerbergsiedlung.

Bedarfsgerechte und individuelle Betreuung: Vielfalt und hohe Qualität

Das Betreuungsangebot für Kindergarten- und Volksschulkinder ist in Bischofshofen vielfältig, bedarfsgerecht und von hoher Qualität. Neben der von der Stadtgemeinde betriebenen Krabbelgruppe Neue Heimat sowie den Kindergärten Neue Heimat und Mitterberghütten übernehmen die privaten Einrichtungen Pfarrkindergarten, Übungskindergarten der Bildungsanstalt für KindergartenpädagogInnen sowie Tagesmütter die Betreuung der Kleinen.



Bild: KG Mitterberghütten

Kindergarten Mitterberghütten

»Bewegt und gesund durch das Kindergartenjahr« ist das aktuelle Thema des Kindergartens Mitterberghütten. Spaß an der Bewegung, das Erlernen unterschiedlicher Fertigkeiten und Sammeln vielfältiger Erfahrungen, das bewusste Wahrnehmen des eigenen Körpers, gesunde Ernährung und das Wissen über die Herkunft der Lebensmittel, die Zubereitung unterschiedlicher Speisen und das Kennenlernen von Kräutern, Gemüse und Obst aus dem Garten sind dabei u.a. zentrale Themen. Unter dem Motto »Starke Kinder – gute Freunde« wird die Lebenskompetenz der Kinder gefördert. Die Kinder sollen Selbstbewusstsein durch die Förderung der Selbstständigkeit erlangen. Musikalische Früherziehung wird in Zusammenarbeit mit dem Musikum angeboten. Feste und Feiern im Jahreskreis, eine Spürnasen-



Bild: KG Neue Heimat

ecke, die zum Forschen einlädt, Besuche beim Lehrbauernhof, Frischluft- und Waldtage sowie Exkursionen zum Jahresthema runden das vielfältige Angebot ab.

Kindergarten Neue Heimat

Die Förderung von Sprache, Musik, Bewegung und Kreativität stehen im Mittelpunkt des pädagogischen Konzeptes des Kindergartens Neue Heimat. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Elternarbeit gelegt. Derzeit läuft das zweijährige Projekt »Gesunder Kindergarten« mit Zertifikatsverleihung im Juni 2016. Schwerpunkte dabei sind die vier Säulen Ernährung, Bewegung, Umweltbewusstsein sowie Sicherheit. So veranstaltet jede Gruppe pro Woche einen Gesunde-Jause-Tag. Auch wird anstelle von Säften hauptsächlich Wasser getrunken. Eine Hüpfstraße führt durch das gesamte



Bild: Krabbelgruppe Neue Heimat

Haus und wird täglich genutzt. Die Zusammenarbeit mit den Vereinen wird forciert. U.a. wurde eine Judo-einheit abgehalten und im Mai 2016 ist eine Tenniswoche geplant. Der Erwerb von Lebenskompetenzen wird unterstützt. Derzeit liegt ein Schwerpunkt auf dem Thema »Richtig Recyceln«. Der Klimasperl in Zusammenarbeit mit dem Klimabündnis vermittelt spielerisch wertvolles Wissen. Die Sicherheit wird u.a. mit dem Fußgängerführerschein und dem Ein-Fuß-Eins im Straßenverkehr gefördert.

Krabbelgruppe Neue Heimat

Die Krabbelgruppen Neue Heimat sind in modernen Räumlichkeiten in der Südtiroler Straße untergebracht. Eine Gruppe wird im Kindergarten Neue Heimat betreut. Im Mittelpunkt des pädagogischen Konzeptes stehen die ganzheitliche und altersgerechte Förderung jedes einzelnen Kindes in familiärer Umgebung. Pro Gruppe werden bis zu acht Kinder betreut. Entsprechend dem Motto »Gemeinsam sind wir stark« wird das Wir-Gefühl gestärkt. Dabei wird jedem Kind ermöglicht sein eigenes Tempo zu leben, soziale Bindungen zu knüpfen und wichtige Erfahrungen zu sammeln. Um auch ein weiteres Umfeld zu fördern sind alle drei Gruppen in der Früh, beim Spielen im Garten und am Nachmittag beisammen. Der liebevolle, konsequente Umgang mit den Kindern, Lernen durch spielerische Betätigung, soziales Lernen im Rahmen der Gruppe, experimentelles Tun und Feste im Jahreskreis sind wichtige Themen. Gesunde Jause, viel Bewegung, Natur erleben sowie ständig wiederkehrende Rituale im Tagesablauf sind von großer Bedeutung.

KINDERGARTEN-EINSCHREIBUNG

für das Kindergartenjahr 2016/17

- **Kindergarten Mitterberghütten** – Tel. 0 64 62/28 14
Montag, 14. März 2016, von 13 bis 17 Uhr im Kindergarten
- **Kindergarten Neue Heimat** – Tel. 0 64 62/58 58
Dienstag, 15. März 2016, von 13 bis 17 Uhr im Kindergarten
- **Krabbelgruppe Neue Heimat** – Tel. 0 64 62/59 25
Mittwoch, 16. März 2016, von 15 bis 18 Uhr in der Krabbelgruppe

In der Zeit von 14. bis 16. März 2016 finden auch in folgenden Einrichtungen die Einschreibungen für das Kindergartenjahr 2016/17 statt:

- **Pfarrkindergarten** – Tel. 0 64 62/83 01
Montag, 14. März 2016 und Dienstag, 15. März 2016, von 8 bis 12 Uhr
- **Übungskindergarten der BAKIPÄD** – Tel. 0 64 62/233 94
Montag, 14. und Dienstag, 15. März 2016, von 8 bis 12 Uhr sowie 13 bis 15 Uhr,
Mittwoch, 16. März 2016, von 8 bis 12 Uhr



Einschreibungstermine

Nachmittagsbetreuung an den Volksschulen



Bild: Auerbach

In den Volksschulen Markt und Neue Heimat wird eine Nachmittagsbetreuung angeboten. Dafür wurden eigens adaptierte Räumlichkeiten eingerichtet, die mit altersgerechtem Spielmaterial ausgestattet sind. Die Betreuungszeit ist in einen Aufgaben-, Essens- und Freizeitblock unterteilt. Besonderer Wert wird auf Bewegung im Freien und gesunde Ernährung gelegt. Die Einschreibung für die Nachmittagsbetreuung an den Volksschulen für das Schuljahr 2016/17 ist **bis 17. März 2016** in der Volksschule Markt bei Dir. Brigitte Rieder, in der Volksschule Neue Heimat bei Dir. Andrea Kaserbacher sowie im Stadtamt bei Simone Gruber möglich. Für Anmeldungen, die nach diesem Termin einlangen, kann kein Betreuungsplatz garantiert werden.

Kinderbetreuung im Sommer

Während der Sommermonate bietet die Stadtgemeinde Bischofshofen wieder eine **Betreuung für Volksschulkinder** an. Diese findet von 11. Juli bis 26. August 2016 in den Räumlichkeiten der Nachmittagsbetreuung in der Volksschule Markt statt. Geboten wird ein attraktives Aktivprogramm u. a. mit Wanderungen, Besuchen der Sporteinrichtungen oder auch der Stadtbibliothek. **Anmeldefrist** ist der **16. April 2016**. Ab diesem Termin sind die Anmeldungen verbindlich.

Der **Sommerkindergarten** findet von 29. Juli bis 26. August 2016 in Kindergarten Neue Heimat statt. **Anmeldungen** sind bis **30. April 2016** möglich.

Nähere Informationen zur Nachmittags- und Sommerkindbetreuung unter www.bischofshofen.at oder im Stadtamt unter Tel. 064 62/28 01-13.

Wintersport auf der Astenwiese schon immer beliebt

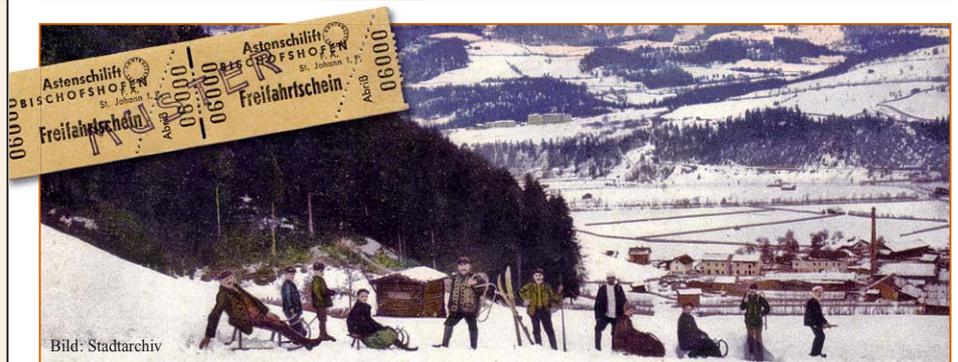


Bild: Stadtarchiv

Postkarte aus dem Jahr 1930: Die Astenwiese war früh bei Freunden des Wintersports beliebt.

Der Hoferau-Skilift wurde im Winter 1966/67 in Betrieb genommen. Der Lift war bei großen und kleinen Wintersportlerinnen und -sportlern sehr beliebt. Das Lifthaus bei der Talstation steht noch jetzt im Schnurrnfeld. Die Auffahrt führte über den Hackwald bis zur Bergstation im Hoferauwald. Bei einem Spaziergang durch den Hackwald ist die ehemalige Schneise noch immer gut ersichtlich. Die Länge des Liftes betrug rund 700 Meter und die Bergfahrt dauerte 3,5 Minuten. Aufgrund der steilen Liftspur besonders am Beginn endete die Fahrt jedoch auch ausfallsbedingt manchmal früher. Pro Stunde konnten bis zu 850 Personen transportiert werden. Der Lift war Eigentum der Skilift GesmbH. Bischofshofen und wurde damals mit einem Kostenaufwand von einer Million Schilling errichtet. Für die Abfahrt standen zwei Pisten zur Verfügung. Eine dritte Piste wurde im Jahr 1970 eingerichtet. Im Jahr 1993 wurde der Lift eingestellt. Später wurde der Kinderlift errichtet. Eingegliedert bei Ski Amadé sind die Waggrainer Bergbahnen für den Astenlift zuständig. Bei guter Schneelage herrscht beim Kinderlift Hochbetrieb. Neben Einheimischen nutzen auch Kinder-

gärten den ortsnahen und preislich sehr günstigen Lift für Skiausflüge. Auch Schirennen werden auf der Piste ausgetragen. Bestens betreut wurde der Lift über zwanzig Jahre von Melchior Mayer. Das Defizit für den Liftbetrieb wird von der Stadtgemeinde Bischofshofen übernommen. Dieses beträgt im Jahr zwischen 5.000 bis 12.000 Euro.



Bild: Strauß

Kindergarten Neue Heimat sammelt bunte Plastikverschlüsse



Bild: Stangl

Für ein Recyclingprojekt benötigt der Kindergarten Neue Heimat viele bunte Stöpseln von Plastikflaschen in allen Größen und Farben. Die Bürgerinnen und Bürger werden dabei um Mithilfe gebeten. Abgabestelle ist der Kindergarten Neue Heimat.

Firmenlauf »business2run«

Der »business2run – österreichische Firmenlaufmeisterschaften« wendet sich an sportliche Unternehmen und solche, die es noch werden wollen. Ziel der Veranstaltung ist, dass Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen gemeinsam bei Firmenläufen teilnehmen. Die Läufe finden in zentralen Städten der einzelnen Bezirke statt. Auch Bischofshofen ist eine Station beim business2run. Dieser wird am 21. April 2016 veranstaltet. Die fünf Kilometer lange Runde führt vom Stadtzentrum über das Schanzengelände Richtung Mitterberghütten und wieder retour. Teilnahmeberechtigt sind EigentümerInnen und MitarbeiterInnen eines Unternehmens. Der Einsatz von firmenfremden Personen ist nicht zulässig und zieht eine Disqualifikation nach sich. Die Teams bestehen aus Dreiergruppen. Gestartet wird in drei Klassen: Männer, Frauen & Mixed-Teams. Die drei besten Teams jeder Klasse qualifizieren sich für das Finale am 29. September in Bad Ischl. Nähere Informationen und Anmeldung unter business2run.at/laeufe/bischofshofen

Das Stadtarchiv als kollektives Gedächtnis: Digitalisierung und Ausstellung in Arbeit



Bild: Stadtarchiv

Gemeinden sind laut Salzburger Landesgesetz verpflichtet archivwürdige Unterlagen, »die auf Grund ihrer rechtlichen, politischen, wirtschaftlichen, sozialen oder kulturellen Bedeutung für Gesetzgebung, Rechtspflege, Verwaltung, wissenschaftliche Forschung sowie für das Verständnis von Geschichte und Gegenwart von bleibendem Wert sind«, zu erhalten. Im Stadtamt wird bereits seit Jahrzehnten Archivgut gesammelt und archiviert. Dieses unterliegt zu einem großen Teil dem Datenschutz und kann daher nur unter Wahrung der gesetzlichen Bestimmungen in der jeweiligen Fachabteilung eingesehen werden. Gemeindefeigenes Archivgut, das der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann, wird im Stadtarchiv aufbereitet. Dafür wurde ein entsprechender Raum im Dachgeschoss eingerichtet. In einem ersten Schritt wurde das vorhandene Archivgut geordnet, das Presse- und Plakatarchiv aufgearbeitet sowie ein Katalog der Heimatakten von 1907 bis 1938 erstellt. Zu diesem Zwecke wurden die Originalakten, die größtenteils in Kurrentschrift verfasst sind, gesichtet, rund zweitausend Datensätze

erhoben und katalogisiert. Der weitere Bestand umfasst zahlreiche Archivunterlagen und Druckwerke sowie über tausend Postkarten und Fotos. Diese müssen eingescannt und beschriftet werden. Dafür wird ein eigenes professionelles Archivierungsprogramm angeschafft, das auch die Zusammenarbeit mit anderen Archiven in Österreich ermöglicht.

Ein wichtiges Ziel dabei ist, Alltagskultur abzubilden. Gebundene Protokollbücher und Akten können direkt eingesehen werden und werden daher nur in Ausnahmefällen als Gesamtwerk digital archiviert. Weitere Projekte des Stadtarchivs sind Gespräche mit Zeitzeugen und deren Dokumentation sowie die laufende Abbildung der Stadtgeschichte. Auch Archivgut aus Privatbesitz wie alte Postkarten, Fotos und Dokumente werden im Stadtarchiv gerne angenommen. Schenkungen werden mit dem Namen der Spenderin bzw. des Spenders versehen und auf Wunsch auch wieder retourniert. So stellte beispielsweise die Sektion Gewichtheben des ESV seine umfassende und liebevoll zusammengestellte Chronik dem Stadtarchiv zur Verfügung. Auch Otto Madl bereicherte das Stadtarchiv durch die Schenkung unterschiedlicher von ihm gestalteter Filme, die denkwürdige Ereignisse dokumentieren und damit ein wertvolles Stück Zeitgeschichte erlebbar machen.

Ausstellung zum Kastenhof

Im Rahmen des Jubiläumsjahres »200 Jahre Salzburg bei Österreich« gestal-

tet das Stadtarchiv eine Ausstellung zum Kastenhof. Dafür wird die Bevölkerung gebeten Privatfotos oder alte Postkarten, auf denen der Kastenhof abgebildet ist, zur Verfügung zu stellen. Die Bilder werden eingescannt. Nähere Informationen unter Telefon 06462/2801-26 oder presse@bischofshofen.at. Eingerichtet wird das Stadtarchiv von Mag. Ingrid Strauß und Dagmar Capraro mit Unterstützung von Kurt Markl.



Bild: Kalchschmid

Anna Kalchschmid stellte ihre privaten Fotos vom Kastenhof dem Stadtarchiv zur Verfügung. Im Bild ist ihr Großvater Johann Mitterlechner zu sehen. Im Hintergrund kann man die ehemalige Fassade des jetzigen Meldeamtes und des Großen Sitzungssaales erkennen.

Bilder vom Maximilianbründl gesucht

Beim Maximilianbrunnen handelt es sich um einen behauenen Findling. Dieser wurde von Hermann Hinterhölzl erworben und kürzlich der Stadtgemeinde samt einem Ausguss in Form eines Fisches als Schenkung großzügig zur Verfügung gestellt. Eine Besichtigung des Exponates durch das Denkmalamt ist bereits erfolgt. Das Alter und die historische Bedeutung des Brunnens für Bischofshofen werden demnächst von Experten geklärt. Auf jeden Fall war der Brunnen längere Zeit im Stegfeld aufgestellt und mit einem Schild »Maximilianbründl« versehen. Der Brunnen soll nun wieder zu Ehren kommen. Eine Aufstellung am Pfarrplatz wird derzeit abgeklärt. Wer über ein Foto des Maximilianbrunnens am Standort im Stegfeld verfügt, wird ersucht, dieses der Stadtgemeinde zur Verfügung zu stellen.



Bild: Strauß

Die Stadtgemeinde trauert um Amtsleiter i. R. Dietmar Schnell



Nach langem Leiden ist Amtsleiter i. R. Dietmar Schnell am 9. Februar 2016 im 77. Lebensjahr verstorben. Dietmar Schnell wurde am 31. Mai 1939 in Linz geboren. Nach Abschluss der Hauptschule bewarb er sich für den öffentlichen Dienst. Von 1955 bis 1960 war er als Vertragsbediensteter und jüngster Standesbeamter in der Gemeinde Eben tätig. Danach begann er seinen Dienst in der Marktgemeinde Bischofshofen in der Allgemeinen Verwaltung. Im Jahr 1965 heiratete er seine Frau Waltraud. Ein Jahr später kam ihre Tochter Birgit, 1971 ihr Sohn

Peter zur Welt. 1995 wurde er zum Amtsleiter und zugleich Kanzleidirektor bestellt. 1999 trat er in den wohlverdienten Ruhestand. Er füllte sein Amt stets mit hohem Sachverstand und großem Engagement aus. Dabei zeichnete er sich vor allem durch seine offene Art, Hilfsbereitschaft, Freundlichkeit und große Erfahrung aus. Mit Dietmar Schnell verlor Bischofshofen einen äußerst liebenswürdigen Menschen, der auf ein erfülltes Leben im Dienste der Gemeinde und seiner Bürgerinnen und Bürger zurückblicken konnte.

Ausstellung von Günther Neuhauser im Stadtamt



Bild: Strauß

Günther Neuhauser mit Bürgermeister
Hansjörg Obinger

Im Stadtamt wird derzeit die Ausstellung »Kreative Vielfalt« vom Bischofshofener Künstler Günther Neuhauser gezeigt. Die vielfältige Schau ist zu den Öffnungszeiten des Stadtamtes zu sehen. Führungen mit dem Künstler können unter Tel. 0650/305 22 02 vereinbart werden. Für Günther Neuhauser ist die Suche nach Neuem, Außergewöhnlichem ein besonderes Anliegen. Ein weiterer Aspekt des Autodidakten auf seiner Entdeckungsreise ist die Zusammenführung unterschiedlicher Materialien, Formen und Techniken.



Bild: Neuhauser

Erlebnis Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek Bischofshofen ist ein Erlebnis für große und kleine Bücherwürmer. Mehr als 11.000 Medien – Bücher, Zeitschriften, Hörbücher, DVDs, Brettspiele, Konsolenspiele (PS3, Wii und Nintendo) – umfasst das umfangreiche Angebot. Auch tiptoi Bücher können ausgeliehen werden. Neu eingetroffen sind u.a. die Titel Leberkäsjunkie (Rita Falk), Neuland (Kürthy Ildiko), Der perfekte Augenblick (Jochen Schweizer), Pretty Girls (Slaughter Karin) sowie neue Kinderbuchreihen. Die Stadtbibliothek ist am Dienstag von 17 bis 20 Uhr, am Donnerstag von 14 bis 18 Uhr und am Freitag von 10 bis 13 Uhr geöffnet.

»Abend der Kultur«: Bunte Vielfalt und Qualität



Bild: Pongowe

Bild oben: Die Ausgezeichneten (v.l.) Alex Holzmann von der Bauernmusikkapelle Bischofshofen, Ehrengast Alois Lechner, Martina Stock, Gerhard Luger, Nicole Etzer, Marlene Ager.
Bild unten: Der Obmann des Kulturvereines Pongowe Markus Graggaber

Musik, Fotografie, Bildende Kunst und Volkskultur standen im Mittelpunkt des diesjährigen »Abends der Kultur«. Kulturträgerinnen und -träger aus Bischofshofen wurden für ihr aktives Kulturschaffen vor den Vorhang gebeten und ausgezeichnet. »Im Gegensatz zum Sportbereich sind kulturelle Leistungen für die Öffentlichkeit viel schwerer messbar. Somit gibt es auch kaum »bewerbliche Siegerehrungen« für den Kulturbereich. Umso erfreulicher ist die wertschätzende Präsentation unserer herausragenden Künstlerinnen und Künstler beim Abend der Kultur«, betonte Bgm. Hansjörg Obinger in seinen Grußworten. Marlene Ager, Nicole Etzer und die Bauernmusikkapelle Bischofshofen wurden für ihre herausragenden musikalischen Leistungen im Vorjahr geehrt. Gerhard Luger, Sieger des Landesfotowettbewerbes 2015, erhielt die Ehrenurkunde des Kulturvereines für sein vielfältiges fotografisches Schaffen. Die Musikerin und bildende Künstlerin Martina Stock kann auf mehrere internationale Erfolge verweisen und wurde für ihr Projekt »Blauer Eros in Berlin« ausgezeichnet. Ein besonderer Höhepunkt des alljährlichen »Abends der Kultur« ist die Auszeichnung des »Ehrengastes«. Ein sichtlich gerührter Alois Lechner freute sich über die Auszeichnung für hervorragende Leistungen für Bischofshofen über Jahrzehnte hinweg. Sein Schaffen ist vielfältig und zeugt von Konsequenz, Überzeugung und großem Engagement: 25 Jahre Kapellmeister der Bauernmusikkapelle Bischofshofen, Musiker in verschiedenen Ensembles, langjähriger Verantwortlicher für die musikalische Jugendarbeit in Bischofshofen und bekannt für professionelle Veranstaltungstechnik bei regionalen, nationa-

len Events. In seiner Dankesrede formulierte Alois Lechner ein Plädoyer für aktives kulturelles Mitgestalten. Neben der konventionellen schulischen Ausbildung sei kulturelles Schaffen und Gestalten eine »Lebensschule«, die prägt und bereichert. Für den scheidenden Obmann des Kulturvereines



Pongowe Dipl.-Ing. Dr. Markus Graggaber war es der fünfzehnte »Abend der Kultur« und eine Gelegenheit vor dem kulturell interessierten Publikum noch einmal für eine Nachfolgerin bzw. einen

Nachfolger für den Kulturverein zu werben. Sein Appell ging vor allem auch an die Jugend.

Die Kultur in Bischofshofen mitgestalten

»Kultur belebt, amüsiert, verführt und berührt. Kultur vermittelt Werte und bildet Bewusstsein. Kultur erreicht und begeistert Menschen.« Unter diesem Motto gestaltet der Kulturverein Pongowe in Bischofshofen seit dreißig Jahren vielfältige Kulturarbeit in Bischofshofen. Nach fast fünfzehn Jahren als Obmann des Vereins legt Markus Graggaber diese Funktion zurück. Die Nachfolgesuche gestaltet sich schwierig, obwohl die finanzielle und strukturelle Basis des Vereines in Ordnung ist. Wenn Sie gemeinsam mit einem engagierten Team in Bischofshofen die Kultur mitgestalten oder sich einfach informieren wollen, melden Sie sich unter Telefon 0650/386 63 86 (Markus Graggaber) oder per Mail unter markus.graggaber@gmx.at. Nähere Informationen auch unter www.pongowe.at

Flüchtlingsbetreuung in den Gemeinden: Unterbringung in kleinen Einheiten



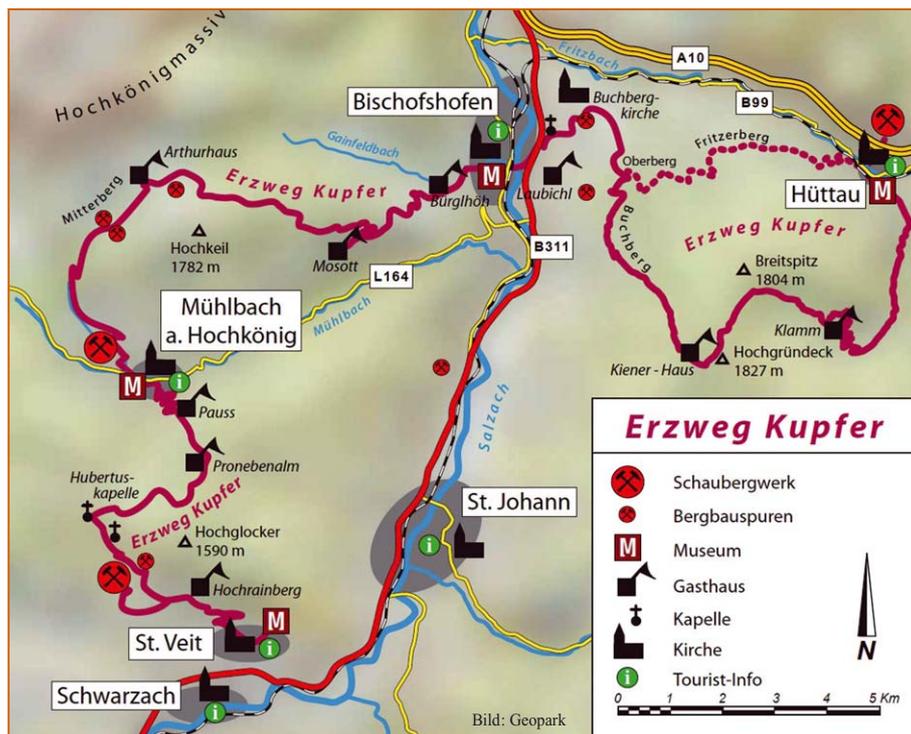
Die Betreuerin Joud Waldmann (3.v.r.) mit Flüchtlingen

Laut Bundesverfassungsgesetz hat »jede Gemeinde im Bedarfsfall die erforderliche Anzahl von Plätzen für die Unterbringung von hilfs- und schutzbedürftigen Fremden bereitzuhalten. Die Zahl soll jedenfalls 1,5 Prozent der Wohnbevölkerung betragen« (Durch-

griffsrecht des Bundes). Derzeit leben 75 Flüchtlinge mit offenem Asylverfahren und 56 mit Konventionalpass in Bischofshofen. Die meisten Flüchtlinge stammen aus Syrien und Afghanistan. Die optimale Betreuung von Asylwerbern ist eine große Herausforderung für die Gemeinden. Dabei hat sich die Unterbringung in kleinen Einheiten bewährt. Daher wurde zwischen den Bürgermeistern der Gemeinden Bischofshofen, Pfarrwerfen, Werfen und Werfenweng ein interkommunales Projekt für die Unterbringung und Betreuung von Asylwerbern gegründet. Kürzlich schloss sich auch Dorfgastein der Initiative an. Das Projekt ist als GesnbR (Gesellschaft nach Bürger-

lichem Recht) organisiert. Diese mietet in den Gemeinden entsprechende Räumlichkeiten für die Unterbringung von Asylwerbern an. Als kompetente Betreuungsperson wurde Joud Waldmann angestellt. Zudem begleiten die Mitwirkenden der ehrenamtlichen Initiative »Bischofshofen hilft« mit den Schwerpunkten Sprache, Freizeit, Begleitung z.B. für Ämter und Soziales die Flüchtlinge im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Die Unterstützung reicht dabei von Sachspenden über gemeinsame Freizeitaktivitäten bis hin zum freundschaftlichen Kontakt. Bei regelmäßigen Treffen mit der Stadtgemeinde wird die aktuelle Situation besprochen.

UNESCO Geopark »Erz der Alpen«: Entdeckungsreise in die Vergangenheit



Der UNESCO Geopark »Erz der Alpen« ist ein einzigartiges Gebiet mit landschaftlichen und geologischen Besonderheiten. Das Herzstück bildet der Erzweg Kupfer, der von St. Veit über Mühlabach zum Arthurhaus weiter nach Bischofshofen und über den Buchberg nach Hüttau führt. Entlang des Weges sind prähistorische und historische Bergbaustätten aneinander gereiht, die heute als Schaubergwerke bestehen, wie in St. Veit (Sunnpau), Mühlabach (Anna Stollen, Keltenloch) und Hüttau (Larzenbach) als auch Museen in

St. Veit, Mühlabach, Hüttau, das Besucherzentrum im Schanzengelände sowie Themen- und Lehrwege. Zudem stößt man bei der spannenden Entdeckungsreise entlang des Erzwegs auf viele Spuren des Bergbaus, wie Pingen, Schurflocher, Schmelzplätze. Schautafeln vermitteln Wissenswertes zur Geologie, Landschaftsentstehung, Besiedlungsgeschichte oder das Leben der Bauernschaft. Entlang des gesamten Weges öffnen sich herrliche Panoramablicke, die auf Schaubildern erklärt werden. Zum Erlebnis Erzweg

gehören auch kulturgeschichtliche Besonderheiten wie Kapellen, Kirchen, Ruinen sowie Erlebnisstationen, Naturspielplätze, Picknickplätze, Ruheoasen sowie gastronomische Betriebe mit lokalen Spezialitäten. Für die gesamte Strecke benötigt man mindestens vier Tage. Diese kann auch in Etappen erwandert werden. Weitere Informationen unter www.geopark-erzderalpen.at

Besucherzentrum im Schanzengelände

Das Besucherzentrum im Schanzengelände, der zentrale Ausgangspunkt des Geoparks, wurde im April 2015 offiziell eröffnet. Die teilnehmenden Orte Bischofshofen, Mühlabach am Hochkönig, Hüttau und St. Veit präsentieren sich in einer gemeinsamen Dauerausstellung mit originalgetreuen Einrichtungen rund um den prähistorischen und historischen Erzabbau. Interessante Sonderausstellungen komplettieren das Angebot. Die Gestaltung erfolgt unter Mitwirkung des Museumsvereines Bischofshofen.



Stadt-Programm: Veranstaltungstipps

März 2016

- Do 10.** 19 h **Kunst-Quadrat Künstlerstammtisch**, Public Bischofshofen
- So 13.** 8.30 bis 13 h **9. Bischofshofener Kindertauschbörse**, Pfarrzentrum
- So 13.** 18 h **Abendmusik**, Pfarrkirche
- Do 17. / Fr 18.** 19.30 h **Frühlingskonzert**, Missionshaus St. Rupert
- Do 31.** 18.30 h **»Literatur und Politik«** – **Vorgestellt** von Edith Kammerlander, Ranftl Buchhandlung

April 2016

- Fr 1.** 19 h **Kunstquadrat-Vernissage zur Ausstellung »Läch amoi«**, Raiffeisenbank Galerie, 2. bis 9. April, täglich 17 bis 19 h
- Fr 1. bis So 3.** **Messe »automobil & impuls«**, Schanzengelände (siehe Seite 7)
- Di 5.** 19 h **Kabarett-Abend »G'sundheit aus der Vogelperspektive«** mit Ingo Vogl, Gesunde-Gemeinde, Kultursaal
- Do 7.** 19 h **Kunst-Quadrat Künstlerstammtisch**, Public Bischofshofen
- So 10.** 18 h **Abendmusik**, Pfarrkirche
- Mi 13.** 19.30 h **Pongowe Filmreihe – »Wir sind die Neuen«**, Kultursaal
- Fr 15.** 20 h **»Blues Juice«** mit **Nane Frühstückl** und **Heli Punzenberger** – pongowe music line, Pfarrzentrum
- Do 21.** **Firmenlaufmeisterschaften »business2run«**, Start und Ziel im Stadtzentrum (siehe Seite 12)

- Sa 23.** 13 h **AK-ÖGB Familienradwandertag**, Freizeitzelände
- So 24.** 19 h **Frühlingskonzert der Bauernmusikkapelle Bischofshofen**, Hermann-Wielandner-Halle
- Mi 27.** 19 h **Gesunde-Gemeinde-Vortrag »Der Beinschmerz«**, Kultursaal
- Do 28.** 18.30 h **»Vor Gericht«** – **Vorgestellt** von Edith Kammerlander, Ranftl Buchh.

Mai 2016

- Do 5.** 19 h **Kunst-Quadrat Künstlerstammtisch**, Public Bischofshofen
- So 8.** 18 h **Abendmusik**, Pfarrkirche
- Mi 11.** 19.30 h **Pongowe Filmreihe – »Gott verhüte!«**, Kultursaal
- Fr 20.** 19.30 h **Konzert des Mozarteum Orchesters Salzburg**, H.-Wielandner-Halle
- Do 26.** 11 h **Fronleichnam mit Sommerfest der Bauernmusikkapelle Bischofshofen**, Pfarrplatz

Blutspendeaktion des Roten Kreuzes



am **29. März 2016** von **15 bis 20 Uhr** im **Feuerwehrhaus Bischofshofen**

Als kleines Präsent der Stadtgemeinde erhalten alle Blutspenderinnen und -spender einen Gutschein für einen Tageseintritt ins Erlebnisschwimmbad.

Integrations-Sprechtag im Stadtamt

Seit Jänner 2015 wird ein Integrations-Sprechtag im Stadtamt angeboten. Dieser findet jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 11 bis 14 Uhr statt. Das Angebot richtet sich an Interessierte mit und ohne Migrationshintergrund.

Dabei werden Fragen beantwortet wie z.B. »Wo finde ich einen passenden Deutschkurs oder einen Kindergartenplatz?«, »Unsere Mitbewohner halten sich nicht an die Hausordnung – was können wir tun?«, »Eltern mit Migrationshintergrund kommen nicht zum Elternsprechtag!«, »Was kann ich nach der Schule machen, wo gibt es Weiterbildungseinrichtungen?«, »Wo kann ich mein Diplom anerkennen lassen?«, »Was muss ich tun, wenn ich mich selbstständig machen will?«.

Betreut wird der Sprechtag vom Koordinator des Österreichischen Integrationsfonds Mag. Bahri Trojer.

Nähere Informationen unter Telefon 0676/556 68 05.

Kinder- und Jugendkurs für Volkstanz- und Schuhplatteln

Der Trachtenverein »D'Hochgründecker« bietet ab 30. März ab 18 Uhr im Gasthof »Alte Post« wieder vierzehntägig Volkstanz- und Schuhplattlerkurse für Kinder ab 7 Jahren und Jugendliche ab 15 Jahren an. Einstudiert werden sowohl traditionelle Volkstänze und Plattler als auch moderne Kindertänze. Interessierte Mädchen und Burschen sind herzlich willkommen. Weitere Termine sind der 13. und 27. April. Nähere Info bei Obmann Rupert Steiner, Tel. 0 64 62 / 49 40 (abends).



Bild: Steiner

Gesunde-Gemeinde-Programm



Kabarett-Abend mit Ingo Vogl

Der bekannte Künstler Ingo Vogl bietet mit

seinem Programm »G'sundheit aus der Vogelperspektive« einen Kabarett-Abend der besonderen Art. Nach dem Programm braucht man weder Übungen machen noch Fitness-Geräte kaufen, denn es geht ausschließlich um alles, was Spaß macht. Der Gesunde-Gemeinde-Abend findet am **5. April 2016** um **19 Uhr** im **Kultursaal** statt. Der Eintritt ist frei!

Vortrag zum Thema »Der Beinschmerz«

Ein hochkarätiger Gesunde-Gemeinde-Vortrag zum Thema »Der Beinschmerz« steht am **27. April 2016** um **19 Uhr** im **Kultursaal** auf dem Programm. Zwei Experten aus der Klinik Bad Vigaun nähern sich dem Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln:



Der ärztliche Leiter Reha **Prim. Dr. Hildebert Hutt** ist Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie, Rheumatologie, Manuelle Therapie, Sportmedizin und Physikalische Therapie und beschäftigt sich mit dem Thema aus



orthopädischer Sicht. **Dr. Helmut Hiertz** ist Facharzt für Neurochirurgie und behandelt das Thema aus Sicht seines Fachbereiches.

Es werden die möglichen Ursachen vom Beinschmerz besprochen, beginnend von Problemen der Lendenwirbelsäule, über das Kreuz-Darmbein-Gelenk, wo die Kräfte der Wirbelsäule auf das Becken und das Bein übertragen werden. In weiterer Folge wird die Abnützung von Hüfte und Kniegelenk, die oft eine deutliche Störung der Lebensqualität verursachen, näher betrachtet. Von beiden Vortragenden werden die Beschwerden, die Möglichkeiten der konservativen und auch die operativen Optionen besprochen. Anschließend besteht ausreichend Zeit zur Beantwortung von Fragen. Eintritt frei!